

Im Rahmen der Bau- und Vergabeausschusssitzung fand eine Begehung des 2. UG sowie eines Teilbereiches des 1. OG im Kreishaus statt.

Dipl.-Ing. Arens erläuterte zunächst das Wärmeversorgungskonzept des Kreishauses. Die Wärmerzeugung erfolge nunmehr über zwei Heizkessel mit einer Leistung von je 1900 kW. Unterstützt werden diese durch ein rapsölbetriebenes Blockheizkraftwerk sowie der Flusswasserwärmepumpe mit einer Leistung von je 180 kW. Für den Betrieb des Blockheizkraftwerkes sei ein 40.000 l Tank in das Erdreich eingebracht worden.

Auf eine konventionelle Beheizung des Kreishauses ausschließlich mit Gas sei im Hinblick auf die politischen Vorgaben einer CO₂-Einsparung bis 2015 um 40 % verzichtet worden. Durch den Betrieb des Blockheizkraftwerkes und den Betrieb der Flusswasserwärmepumpe würden jährlich 242.000 t CO₂ eingespart.

Es werde derzeit davon ausgegangen, dass 1/3 der bisherigen Verbrauchswerte eingespart werden können. Detaillierte Aussagen könnten erst nach einer vollständigen Inbetriebnahme getroffen werden. Aktuell noch auftretende Probleme mit der Raumtemperatur in verschiedenen Büroräumen würden nach Abschluss aller technischen und baulichen Maßnahmen ausgeräumt.

Dipl. Ing.-Architekt Bruderreck erklärte anhand der offenen Decke vor den Aufzugsanlagen des 1. OG die vielseitigen Probleme im Zusammenhang mit dem Brandschutz. Er gehe davon aus, dass in diesem Jahr die ersten Arbeiten im Rahmen der Brandschutzsanierung erfolgen, die Hauptarbeiten allerdings in 2012/2013 stattfinden werden. Eine Sanierung der Beleuchtungsanlagen erfolge Zug um Zug mit den brandschutztechnischen Maßnahmen.

Abg. Weißenfels zeigte sich im Anschluss an die Begehung beeindruckt, dass eine so umfangreiche Sanierung im laufenden Betrieb möglich sei. Die Frage zur aktuellen Kostensituation beantwortete KVOR Hahlen dahingehend, dass es aufgrund der Schadstoffunde zu zeitlichen Verzögerungen beim Projekt Wärmerzeugung und Lüftungsanlagen gekommen sei, die Zusatzkosten verursacht hätten. Die Gesamtkosten bewegten sich allerdings im Rahmen der geplanten Kosten.

Im Hinblick auf die Kosten der anstehenden Brandschutzsanierung verwies er auf die in der Sitzung vom 30.09.2010 mitgeteilten Zahlen. Die Frage des Vorsitzenden, ob in den mitgeteilten Kosten die Erneuerung der Elektroverkabelung enthalten sei, wurde durch KVOR Hahlen bejaht.